

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Donnerstag, den 28. Mai.

1846.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Dienst- und Kriegsreserve-Mannschaften betreffend.

Die in hiesiger Stadt und deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche

- 1) bei den Recrutirungen in den Jahren 1843, 1844 und 1845 zur Dienstreserve versehen worden sind, und
 - 2) die vom Jahre 1843 an mit Verpflichtung zur Kriegsreserve verabschiedeten Unterofficiere und Gemeinen
- werden hierdurch aufgefordert,

den 9. Juni dieses Jahres

in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834. §. 33. sich bei Vermeidung der in den §§. 64, 65 und 66 dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile entweder persönlich oder, bei nachzuweisender Behinderung, durch Beauftragte bei uns im Saale des alten Waagegebäudes am Markte, unter Vorweisung des Geburts- und Besellscheins, so wie beziehentlich des Militairabschieds, anzumelden.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königl. Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause alhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 22. Mai 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Den 31. d. Mts. soll der regelmäßige Betrieb auf der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn bis Reichenbach ausgedehnt werden. Es werden von diesem Zeitpunkte an bis auf weitere Bekanntmachung täglich gleichzeitig abgefertigt

in Leipzig und Reichenbach 3 Züge

und zwar

- um 6 Uhr Morgens } Personenzüge,
- um 1/6 Uhr Abends } Personenzüge,
- um 1 Uhr Mittags } Güterzug mit Personenbeförderung;

in Leipzig und Zwickau 4 Züge

und zwar

- um 6 Uhr Morgens } Personenzüge,
- um 1/6 Uhr Abends } Personenzüge,
- um 1/7 Uhr Morgens } Güterzüge mit Personenbeförderung.
- um 1 Uhr Mittags } Güterzüge mit Personenbeförderung.

Angehalten wird

in Böhlen und Breitingen mit sämmtlichen Güterzügen,
in Gaschwitz mit den 1/7 Uhr von Zwickau und Mittags 1 Uhr von Leipzig abgehenden Güterzügen,
in Neumarkt mit den Morgens 6 Uhr von Leipzig und Mittags 1 Uhr von Reichenbach abgehenden Zügen.

Leipzig, 23. Mai 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

J. A. Dorn.

Mitttheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 22. April 1846.

Zuvörderst eröffnete der Herr Vicevorsteher Pohlenz, welcher wegen Behinderung des Herrn Vorstehers durch Krankheit die Leitung der Verhandlungen übernahm, der Versammlung, daß die Glückwünschung des Herrn Criminalrichters Rothe bei der Feier seines fünfundsanzwanzigjährigen Jubiläums seiner Wirksamkeit in städtischen Aemtern, dem in letzter Sitzung gefaßten Plenarbeschlusse gemäß, durch eine aus dem Stadtv. Reimer, dem Stadtv. D. Osterloh und ihm selbst bestehenden Deputation geschehen sei, wobei derselbe die freundliche Aufnahme rühmte, die letztere gefunden habe.

In einem hierauf vorgetragenen Communicate benachrichtigt der Wohlöbl. Stadtrath die Stadtverordneten, daß er in Folge eingegangener hoher Verordnung, wodurch die Einräumung einer Kirche für die hiesige deutsch-katholische Gemeinde zur Mitbenutzung für ihre gottesdienstlichen Versammlungen gestattet werde, den genannten Glaubensgenossen im Einverständnisse mit dem Herrn Ephorus den Mitgebrauch der Peterskirche bis auf Widerruf gestattet habe. — Die Stadtverordneten beschloßen dem Wohlöbl. Stadtrathe für diese Mittheilung, sowie für die gütige Unterstützung ihren Dank auszusprechen, welche den diesseitigen diesfalligen Anträgen von Wohlöbl. Seiten bei den betreffenden höheren Behörden zu Theil geworden ist.

Es erstattete hiernächst die Deputation zu dem Bau-, Oekonomie- und Forstwesen gutachtlichen Bericht über die zu ihrem Ressort gehörigen Capitel der Hauptrechnung der Stadtcasse pr. ao. 1844. Dieselbe hatte gegen deren Richtigkeit etwas nicht zu erinnern gefunden, empfahl jedoch:

- a) dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben, ob sich nicht durch zweckentsprechende Bauveränderungen in einigen der hiesigen städtischen Grundstücke, welche sich vermöge ihrer günstigen Lage ganz besonders zur Einrichtung von Verkauflocalitäten, Waarenlagern und dergl. eignen, wie z. B. der sogenannten alten Waage, der Fleischbänke u. s. w., eine höhere Revenüe, als sie bei ihrer jetzigen Benutzung gewähren, erzielen lasse;
- b) die Aufnahme eines entsprechenden Betrags in runder Summe in das jährliche städtische Budget für diejenigen Ausgaben bei den Land- und Rittergütern, welche unter der Rubrik „Insgemein“ sich verrechnet finden, und ihrer Natur nach in allen Rechnungen in einer bedeutenderen oder minder ansehnlichen Höhe voraussichtlich wiederkehren, da für sie zur Zeit eine diesfallige Position in den Haushaltplänen nicht ausgeworfen zu werden pflege.

Beide Anträge wurden von dem Plenum angenommen und im Uebrigen die Justification dieses Theiles der gedachten Hauptrechnung beschlossen.

Zu Folge einer Mittheilung des Wohlöbl. Stadtrathes vom 16 April d. J. brabsichtigt derselbe an den Grundstücksbesitzer Herrn Christian Conrad Krappe, damit selbiger bei Bebauung seines an das Livoli angrenzenden Grundstücks die ihm vorgeschriebene Fluchtlinie befolgen und die Einfriedigung des letzteren in gleiche Linie mit der Einfriedigung des Livoli setzen könne, 264 Ellen Communareal gegen einen Kaufpreis von 264 \mathcal{R} . — eigenhümlich abzutreten, und ihm andere in die angegebene Baulinie nicht fallende 500 Ellen gegen einen jährlichen Canon von 20 \mathcal{R} . — bis auf Widerruf zu überlassen.

Dabei setzt der Wohlöbl. Stadtrath ferner die Stadtverordneten von demjenigen resp. rauschweisen Abkommen ausführlich in Kenntniß, welches Derselbe mit den Eigenthümern der vom ehemaligen Peterschießgraben abgetrennten, und vor dem Zeiger Thore gelegenen vier Parzellen Herrn Adolph Heinrich von Haugk, Herrn Carl Friedrich Ehrlich, Herrn Wilhelm Riemann, und Herrn D. Schreiber Behufs der Herstellung gerader Fluchtlinien zu treffen Willens ist.

Nach Anhörung des hierüber erstatteten Gutachtens der be-

treffenden Deputation und nach kurzer Erörterung der dafür sprechenden Gründe, daß der Stadtrath dem einen der genannten Grundstücksbesitzer einen etwas geringeren Kaufpreis für das, der Stadt im Vergleich zu dem an Herrn Krappe abgetretenen Flächenraum näher gelegene Areal abzufordern sich bewogen gefunden hat, ertheilte das Plenum zu den vorgedachten Beschlüssen allseitig seine einstimmige Genehmigung.

Nach Inhalt eines den Stadtverordneten von dem Wohlöbl. Stadtrathe abschristlich communicirten Mittheilung des academischen Senats ist die Absicht der Universität dahin gerichtet, den diesjährigen zweihundertjährigen Geburtstag Leibnizens auf feierliche Weise zu begehen. Die zur Theilnahme von letzterem an den Stadtrath gerichtete Einladung enthält zugleich den Vorschlag, diese Feier zu Begründung eines diesem so verdienstvollen Manne und Sohne Leipzigs würdigen, hier zu errichtenden öffentlichen Denkmals zu benutzen. Der Wohlöbl. Stadtrath ist zu Verfolgung dieses Endzwecks mit dem Herren Deputirten der Universität in mündliche Verhandlung getreten, in deren Verfolg man sich dahin geeinigt hat, vor allen Dingen die Geneigtheit zu prüfen, welche sich zunächst im hiesigen und vaterländischen Publicum, als nöthigen Falls bei dem deutschen ausländischen für die pecuniäre Unterstützung an den Tag legen dürfte, zu welcher Erfahrung man nur auf dem Wege einer zu erlassenden Aufforderung gelangen zu können glaubte.

Solle nun, bemerkt der Wohlöbl. Stadtrath in seinem diesfalligen Communicate vom 4ten vor. Monats, die zu erlassende Aufforderung ihren Zweck nicht verfehlen, so sei darin die Geneigtheit der Universität und der Commun der Stadt Leipzig zu Beförderung des vorliegenden Zweckes durch ein angemessenes aus ihren Mitteln zu bringendes Opfer auszusprechen. Dieser Umstand aber mache es nöthig, sich im Voraus und eventuell über eine gewisse Summe, welche städtischer Seite hierzu zu widmen sei, zu fassen, und habe Er sich demnach zu dem Beschlusse vereinigt, dieselbe auf 1000 Thlr. zu bestimmen.

Die Deputation zu dem städtischen Finanzwesen bevormortete in der Ansicht, daß eine Ablehnung der Betheiligung mit der Ehre Leipzigs, als dem Geburtsorte des um die Wissenschaft so hochverdienten Leibniz, nicht füglich verträglich sein möchte, in ihrer Majorität die Verwilligung der gedachten Summe, empfahl jedoch rücksichtlich der Wahl des Platzes, auf dem das Denkmal dereinst aufgestellt werden soll, und wozu der Stadtrath ein Rundtheil des Augustusplatzes, die Universität dagegen das Rosenthal in Vorschlag gebracht hat, die Erklärung an den Wohlöbl. Stadtrath,

daß man letzteres diesseits allerdings zur Aufstellung für passender anerkenne, sich demnach die Zustimmung zur Wahl des Platzes vorkhalte, und vor dessen definitiver Bestimmung weiterer Mittheilung hierüber entgegensetze.

War man auch nach Eröffnung der Discussion über diesen Gegenstand der Ansicht, daß es keines Denkmals bedürfe, um dem großen Leibniz ein bleibendes Andenken bei der Nachwelt zu sichern, so fand doch im Allgemeinen die gedachte von der hiesigen Universität angeregte Idee Beifall, nur ward dabei von mehreren Mitgliedern der Wunsch ausgesprochen, daß man sich bei Verwilligung der erwähnten Summe auch die gehörig würdige Ausführung des Denkmals sichere. Obschon hiernächst gegen die Errichtung desselben im Rosenthale das Bedenken erhoben wurde, daß es daselbst gegen muthwillige Beschädigung nicht hinlänglich gesichert sein dürfte, so ward doch andererseits dem Rosenthale vor dem Augustusplatz um deswillen der Vorzug gegeben, weil man fürchtete, das symmetrische Ansehen des letzteren durch die Aufstellung des Denkmals auf einem dortigen Rundtheile zu stören, auch selbigen wegen der Bebauung mit Buden zur Messenszeit zu diesem Zweck für wenig geeignet erkannte.

Es ward daher das Deputationsgutachten bei der hierüber erfolgten Abstimmung durch Acclamation angenommen.

Um den Verwalter der Jacobshospital-Apotheke, Herrn Härtel, seiner jetzigen Stelle zu erhalten und ihm den Wunsch nach Begründung eines selbstständigeren Haushaltes zu erfüllen, von

weisen
Wohlöbl.
ihm an
gemach
Härtele
fall der
zung, L
zu sein
auch f
künftig
die un
Herrn
williger
Et
des G
ordnet
schädig
hiesiger
denen,
ten A
einmü
Z
Polizei
dern
erkann
vorwo
für d
nicht

Z
muni
tigkei
Eisen
Richt
meidu
daß
des
selbe
dieser
finde
Eisen
Frag
senfe
Leipz
Min
Eisen
Zwei
nicht
Gen

gefa
und
senb
hatt
auf
trag
sige
Gu
alle
An
em
rät
der

Be
bef
vor
un

Spielers Wallensfeld, waren ganz lobenswerth. Eine jetzt häufigere Einrichtung, nur mit ganz kurzen Zwischenacten und etwa bloß einer längeren Pause vor dem Mittelacte zu spielen, ist wohl anstrengend für die Schauspieler, aber eine große Annehmlichkeit für den Zuschauer.

Am 25. Mai.

R.

Emilia Galotti.

Die Theaterverwaltung fährt fort in dem rühmlichen Streben, uns die Meisterstücke der deutschen Klassiker in mit ganz besonderer Vorliebe in Scene gesetzten Darstellungen vorzuführen. Dies Unternehmen, einzig der höheren Bedeutung des Theaters ohne Rücksicht auf den Gewinn jeweilig einen Abend zu widmen, ist von besonderer Bedeutung in einer Stadt, welche vielfache Pflanzstätten der Jugendbildung umfaßt, und verdient daher die besondere Beachtung dieser Jugend selbst, namentlich der akademischen. Zu der strengeren Gattung deutscher Meisterwerke, welche eines gereiften Kunstsinnes, verstandesmäßiger und feingegliedeter Empfindung, nicht bloßer Gefühls-erhebung, aber auch dieser bedürfen, gehört Lessings Trauerspiel: Emilia Galotti. Dies Stück hat den Vortheil oder Nachtheil, wir können für heute Abend sagen den Vortheil, daß eine jede Rolle ihren ganz genügenden Darsteller erfordert. Es ist darin mehreren Personen nur ein einziger Auftritt gestattet, in welchem sich aber ein ganzer Character abzeichnen hat und welcher daher der auf diesen einen Auftritt zusammengedrängten ganzen dramatischen Kraft des Schauspielers bedarf. Und dies sind sogar eingreifende Personen, die Gräfin Orsina, Graf Appiani. Nur im Eingange, wo der Zuschauer noch abgezogen werden darf vom Gange der Entwicklung, wird uns der Einblick in eine volle Künstlerseele ohne weitere Absicht auf das Stück gestattet. Contis geistreiches Kunstgespräch dient dessen ungeachtet auch noch der Exposition. Ein jeder der einzelnen Darsteller bemühte sich auf das Beste, seiner Aufgabe zu genügen, die meisten mit großem Geschick; das Stück war trefflich in Scene gesetzt, und doch lag ein gewisser Hauch der Kälte auf der ganzen Darstellung. Davon war auch Herr Marr nicht frei, welcher den Marinelli meisterhaft angelegt und in einzelnen Höhepunkten ausgeführt hat. Die meisten Darsteller dieser berühmten Rolle ahmen darin Seydelmanns scharfe Auffassung nach, welche auf den Grenzen der erlaubten Höhe sich bewegte, und von diesen Nachahmern entweder nicht erreicht oder meist weit überschritten wird. Herr Marr faßte den Schurken fastiger, wollte nicht äußerlich dem schwachen Prinzen imponiren, sondern ließ unter seinen bis zur Kriecherei zurücktretenden Formen diesen

sich im Spinnennetze seiner Sophistereien fangen. Den Prinzen konnte man heißblütiger wünschen. Sentimental statt voll milder Leidenschaft und fürstlichem Egoismus von Herrn Richter eingeführt, paßte der Verlauf der Rolle nicht zu ihrer Anlage. Herr Wagner gab ganz die edle Künstlernatur des Malers Conti wieder; Herr Marr der spielte mit Haltung und gutem Geschick den Grafen Appiani. Vollen Fleißes führte Herr Keller die schwierige Partie des Odoardo Galotti durch, aber im Affecte störend durch seine Erscheinung, durch den Ton seiner Stimme. Damit ist etwas Schreiendes und Grobes seiner Darstellung aufgedrückt, welches deren tragischer Aufgabe nicht ansteht. Den Frauen gebührt heute Abend der Preis. Frau Eicke war trefflich als Claudia, trefflich im schwachen Verhalten aus mütterlicher Fraueneitelkeit, trefflich im Wuthschreien der ihr geraubtes Kind suchenden Löwin, wie sie sich selbst bezeichnet. Die Darstellung der Emilia Galotti durch Fräul. Unzelmann ist wieder eines der ihr ganz besonders eignen, in wenigen Strichen festgestellten Bilder, wo auf dem Boden zartester Mädchenhaftigkeit eine große starke Seele wurzelt, deren heroische That gerade durch die Grenzen der Weiblichkeit bedingt sich darstellt. Da ist jede Bewegung, jedes Wort, jeder Blick edel, natürlich, einfach, wie hervorzurufen durch ein also gestaltetes Gemüth. In der schwierigen Rolle der Gräfin Orsina trat Fräulein Sangalli zum ersten Male in einer bedeutenderen auf. Der Erfolg bewies, daß dieselbe der Empfehlung an die Nachsicht des Publicums nicht bedurft hätte. Unterstützt von einem sehr günstigen Aeußern, edler Gestalt, lebhaftem Ausdrucke, dies Alles fähig der Steigerung bis zur Höhe der Erscheinung, von einem wohlklingenden und mannichfaltigen Organ, einer vorzüglichen klaren Aussprache, sicher und angemessener Bewegung, hatte ein sorgfältiges Studium die richtige Wahl jedes Accentos und jeder Wendung in ihrer großen Scene geleitet. Zu erwarten ist, ob in eigen schöpferischer Geist sich dieser Mittel selbstständig bemächtigt und dadurch die unbezweifelte Künstlernatur erweist. Dann aber auch dürfte dieser Dame eine glänzende Zukunft auf der Bühne zu prophezeihen sein.

Am 26. Mai.

R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Öffentliche Bekanntmachung.

In dem Besitze eines wegen verübten Marktdiebstahls alhier verhafteten Mädchens sind die nachstehend unter Nr. 1, 2 und 3 verzeichneten Gegenstände vorgefunden worden. Die unter Nr. 4 verzeichnete Geldbörse soll dieselbe von sich geworfen haben, indem sie angehalten worden ist. Da die Vermuthung nahe liegt, daß jenes Mädchen alle diese Gegenstände auf unredliche Weise erworben habe, so fordern wir Jedermann, dem dergleichen abhanden gekommen sind, oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, zur schleunigen Anzeige hiervon auf.

Uebrigens bemerken wir, daß wenn sich binnen 6 Wochen Niemand zu den fraglichen Gegenständen gemeldet haben sollte, darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 23. Mai 1846.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Grahl.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Eine rothseidne mit Stahlperlen gehäkelte Geldbörse;
- 2) ein Abschnitt weiß- und blaugestreiften Singhams;
- 3) ein Abschnitt dunkeln carcirten Sommerdackelins;

- 4) eine gestrickte Geldbörse mit Perlen verschiedener Farben, Guirlande, der Inschrift: „Denke mein“ und gelbem Schloß.

Holzauction.

Künftigen
Donnerstag den 4. Juni 1846
sollen auf Königl. Naunhofer Revier
36 eichene Schreiklastern,
62 - Abraumshocke und
50 schwache Schlagreißshocke,
und den darauf folgenden

Freitag den 5. Juni
5 aspene Stämme,
350 eichene Klöße und
1 - Nutzlasten,
an beiden Tagen von Vormittags 10 Uhr an an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen, unter welchen die Auction stattfindet, erfolgt vor derselben an Ort und Stelle.
Erbforstamt Grimma, am 26. Mai 1846.

von Hopfgarten. von Schimpff.

Erst
Osterm
Bude

von de
lang
85 Ja
komme
Wie
den D
sich un
Leip

D
Fried
aus ei
Grund
Abgabe
gewür

nothw
Kau
mittag
fähig
zu gen
bote
schlage
Die
der W
zu erf

Der

Graf
Die G
Baron
Baron
Sch
Ranett
Bacul
des
Gretsch
Pancr
Sch
I

Der

Musi

Saal

Bekanntmachung.

Ersatteter Anzeige zufolge sind im Laufe der letztvergangenen Oftermesse aus einer auf dem Augustusplage aufgestellt gewesenen Bude

zwei Stück englische Spitzen, von denen das eine 3 Zoll breit, weiß gemustert, 73 $\frac{1}{2}$ Yard lang und mit der Nummer 2410 versehen, das andere aber 85 Yard lang war und die Nummer 1308 trug, abhanden gekommen und nachträglich entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diese Entwendung oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 26. Mai 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Subhastation.

Das sub Nr. 32/41 des Brandcatasters allhier gelegene, Friederiken Wilhelminen verehel. Klingner zugehörige, aus einem Wohnhause und 283 $\frac{1}{2}$ Ellen Hofraum bestehende Grundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 1178 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden ist, soll von uns Schulden halber

den dritten Juni 1846

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, am gedachten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks ist aus dem in der Meißelschen Schenkwirtschaft allhier aushängenden Patente zu ersehen. Volkmarisdorf, den 19. März 1846.

Die Gräfl. Kleistschen Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh, S. V.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 28. Mai:

Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur,
komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von
Koppebue frei bearbeitet.

Musik von G. A. Porzing.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Kindermann.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Frau Gide.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin,	Herr Widemann.
Baronin Freimann, eine junge Witwe,	
Schwester des Grafen	Frau Günther-Bachmann.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Hanf.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute	
des Grafen	Herr Berthold.
Gretchen, seine Braut,	Fräul. Bamberg.
Pancratius, Haushofmeister auf dem	
Schlosse des Grafen,	Herr Ballmann
Dienerschaft und Jäger des Grafen.	Pauern und Bäuerinnen.

Schuljungen.
Der erste Act spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Act im Schlosse selbst.
Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 1 Ngr. zu haben.

Improvisatorische Akademie

heute den 28. Mai Abends im Saale des *Hôtel de Pologne*.

Auch früher ausgegebene Billets sind gültig; den Betrag für die noch ausstehenden bitte ich in der Hofmeisterschen Musikalienhandlung baldigst für mich abzugeben. Alles Uebrige ist bekannt. **M. Volkert**, Improvisator.

Donnerstag den 28. Mai (im Saale des Gewandhauses 7 $\frac{1}{2}$ Uhr):

Dr. Wolfsohn's zweite literarische Abendunterhaltung.

(Die lyrischen Minnesänger — Jean Paul.)

Eintrittskarten zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister und am Eingange in den Saal zu erhalten.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Vorsteheritzung.

Im Verlage der Expedition des *Leuchtturms* in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Robert Blum.

Ein

Charakterbild für Freunde und Gegner.

„Das Gesetz seine Waffe,
das Recht sein Ziel.“

Preis 8 Ngr.

In der Hofbuchhandlung von **Wilh. Hoffmann** in Weimar ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz vorräthig:

Die

gute Sache der Deutsch-Katholiken.

Ein Zeugniß für dieselbe

von

D. Johann Friedrich Röhr,

Großherzoglich Sachsen-Weimarischer Generalsuperintendent.

Geheftet. Preis 10 Sgr.

Der Name des Verfassers und seine freisinnige theologische Denkart giebt für die Gediegenheit dieses Zeugnisses hinreichende Bürgschaft. Er hat bei Ablegung desselben den christlich-religiösen, den staats- und kirchenrechtlichen, den bürgerlichen und nationalen Standpunct ins Auge gefaßt, und thut von jedem derselben die Nothwendigkeit der öffentlichen Anerkennung der Deutsch-Katholiken so schlagend dar, daß seine Schrift zu den Bedeutendsten, ja wir können sagen, zu der Entscheidendsten in dem Gebiete der diesfälligen Literatur gerechnet werden muß.

Auction.

Verschiedenes Geräthe, worunter auch Meubles, Betten, Matrasen u. s. w., soll

Freitag den 29. Mai d. J.

von früh 8 Uhr an in dem Hause Nr. 1/1091 am Röhr'schen Plage allhier durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

Adv. **Job. Mich. Jäger**, requir. Notar.

Holzauktion.

Auf dem diesjährigen Gehau des Großschöcher'schen Reviers sollen

Mittwoch am 3. Juni 1846.

Vormittags von 9 Uhr an circa 80 Klaftern buchne, eichne und aspene glatte Scheite und circa 30 Klaftern dergl. Stockscheite gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Großschöcher, den 26. Mai 1846.

Auction von Papiertapeten

Freitags den 29. Mai früh von 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr an im Auctionslocale des Gewandhauses.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Der Bericht des Rechnungsabschlusses vom Jahre 1845 ist von uns an die verehrlichen Mitglieder unserer Agentur zwar expedirt worden; einige Exemplare aber sind wegen Unbekanntheit mit den Wohnungen der Adressaten zurückgekommen, und liegen solche bei uns zur Abholung bereit.

Zu Annahme von Versicherungs-Anträgen empfehlen wir uns und sind zu Ertheilung jeder Auskunft über das Institut, so wie zu Verabreichung der Statuten stets bereit.

Apel & Brunner, Agenten für Leipzig und Umgegend.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Plage eine

Blumen- und Modewaaren-Fabrik

(Grimma'sche Straße Nr. 20, vis à vis dem Café français)

unter der Firma

Ehrhardt & Grimme

begründet haben.

Wir hoffen durch eine reelle und aufmerksame Bedienung das Vertrauen, das man uns schenken wird, zu rechtfertigen und halten uns bei Bedarf unserer Artik. l. angelegentlichst empfohlen.

Leipzig, im April 1846.

Ehrhardt & Grimme.

Das Annahmeloal der Seidenfärberei von J. A. Bodmer,

Hainstraße Nr. 21/208, vis à vis dem Hôtel de Pologne, zunächst dem Brunnen,

empfehlte sich hiermit dem geehrten Publicum.

Einem geehrten kunstliebenden Publicum widme ich hierdurch die ergebnisse Anzeige, daß ich die seit Jahren rühmlichst bekannte Pianofortefabrik der Herren J. Schambach & Merhaut hierseits, jedoch mit Ausschluß der Activa und Passiva, unter dem Beistande meines verehrten Herrn Vaters, des Pianofortefabrikanten J. G. Irmeler, käuflich übernommen habe, und unter der Firma:

Ernst Irmeler jun., sonst Schambach & Merhaut

in dem bisherigen Locale für meine alleinige Rechnung fortführe. Indem ich daher mein stets mit einer reichhaltigen Auswahl vorzüglicher Pianofortes in Flügel- und Tafelform versehenes Magazin hiermit zur geneigten Beachtung bestens empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich mit die prompteste, reellste und möglichst billige Bedienung zur ganz besondern Pflicht gemacht habe.

Leipzig, am 19. Mai 1846.

Ernst Irmeler jun

Localveränderung. Die Material- und Tabakhandlung von Carl Friedr. Schubert,

bisher im Wilsch, Ecke des Brühls und der Nicolaistraße, befindet sich von jetzt an, wegen des Neubaus benannten Hauses, gegenüber im grünen Kamm, Brühl Nr. 62.

zur angehenden Landes-Lotterie empfehlen
LOOSE G. E. Marg & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Reißzeuge, Fernröhre und Operngucker.

Reißzeuge, Prima-Sorte von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr., Fernröhre in Messing und achromatisch, sehr starkwirkend und portativ auf Reisen von 3 1/2 — 6 Thlr., eleganteste doppelte Theaterperspective von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr., im optischen Institute von Julius Habenicht, Reichsstr. Nr. 11.

Emil Täubner, Decorationsmaler, empfiehlt sich zu Malereien und Lackarbeiten bei reeller und billiger Bedienung: Dredner Straße Nr. 40.

Glacé-Handschuhe

in den modernsten Farben empfiehlt zu billigen Preisen
Moriz Richter.

Sturz- und Staubregenbäder, aus Zink gearbeitet, zum häuslichen Gebrauch in großer Auswahl zu den billigsten Preisen in Schramms Bruchbandagen-Magazin, Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Gewehre werden gut und billig gereinigt auf der Sebergasse Nr. 26 bei

G. D. Eichler.

Ebenfalls ist eine neu meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen ledigen Herrn oder zwei solide Damen zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Neueste Pariser Glacé-Handschuh-Wäsche.

Durch diesen neu erfundenen Apparat bin ich in den Stand gesetzt, jede Glacé-Handschuhe, seien sie auch ganz von Unreinigkeit und Schweiß durchdrungen, wieder ganz schön, schnell und ohne den geringsten Geruch zu waschen 1 Ngr. 8 Pf. das Paar, kleine Reparaturen werden gleich mit besorgt. Auch werden die Glacé-Handschuhe nach neuester chemischer Erfindung von den größten und stärksten Spotsflecken gereinigt und wie neu hergestellt im Duzend à 1 Ngr. bei

W. Amme, Grenzgasse Nr. 85, part., neuer Neudniger Anbau.

Ich empfehle mein Lager fertiger Kleider einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum und verspreche hiermit, und zwar feierlichst, reelle und billige Preise: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28.

Samuel Christian Hoyer.

Damenkleider-Magazin von G. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23, empfiehlt Morgen- und Reiseblousen, Kleider und Mantillen u. s. w. in bester Auswahl und neuester Façon.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Lehmann soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, mehre hundert Paar Beinkleider und Westen gegen baare Zahlung billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Reise-Utensilien

jeder Art, von den kleinsten bis größten Gegenständen empfehlen in bester Auswahl
Gebrüder Tecklenburg.

Porte monnaie

im Sammet und in feinem Leder mit Bronze- und mit Stahlrändern (unverwundliche), so wie geringere auch gute andere Sorten empfiehlt G. B. Heisinger, Grimm. Str. Nr. 27.

Bon

ist wie
belustig
billigen
ten, F
Waare

gute n
Karten
und A
bieter,
wahl

Ich

die ich

modern

als:
bouris
Eted
zelm

Ein
Stroh
bis 3
2. G

Bu

C
empfi
Fach
Stroh
neue
Fabri

in al
Verz
linke
und

neue

Von den so schönen englischen

gegossenen Gummibällen

ist wieder Vorrath angelangt, so wie von verschiedenen Sommerbelustigungen für Kinder und Erwachsene, — ferner auch von billigen und eleganteren **Fenstervorhängen** mit Landschaften, Figuren und Arabesken in der Kunst- und Nürnberger Waarenhandlung von

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pockholzflugeln,

gute weißbuchene Regel, Gartenleuchter, Bier- und Weinbühnen, Kartenpressen, Fißibusbecher, Zeitungshalter, Bierpfaffen, Schach- und Dominospiele, Spielmarken, Spielmarkenhalter, Damenbretter, Würfel und andere Wirtschaftskunst, empfiehlt in Auswahl und zu den billigsten Preisen

W. Thieme, Drechslern. ißter, NicolaiKirchhof Nr. 13, neben der Schule.

Ich empfing eine neue Partie

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon)

die ich zu Fabrikpreisen empfehle.

Gustav Hartmann, Gemölbe Thomaskg. Nr. 10

Spazierstöcke und Cigarrenspitzen,

modern und preiswürdig, empfiehlt in schönster Auswahl

W. Thieme, NicolaiKirchhof Nr. 13, neben der Nicolaischule.

Alle Sorten Nadeln,

als: engl. blauebrige Nähadeln, Tapissier-, Tambour-, Vert-, Stopf-, Acten-, Reiß-, Filz-, Strick-, Spid-, Steck- und Haarnadeln, empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Eine neue Auswahl garnirter Pamela-Hüte in Crepp und Stroh à Stück 20 Ngr., letztere bis 1 Thlr. 5 Ngr., erstere bis 3 Thlr. empfiehlt **Bertha Herz**, Petersstraße Nr. 44, 2. Etage.

Die

Buß- und Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik

von

C. Wagner, Petersstraße 8,

empfehlen ihr wieder aufs Neue assortirtes Lager aller in diesem Fach einschlagenden Artikel: Puschüte, Hauben und Blumen, Stroh- und die so beliebten Bordür- oder Korbhaarbüte in den neuesten und verschiedensten Nuancen und Arrangements, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

Brief-Couverts

in allen Sorten, feinste Brief- und Billettpapiere mit eleganten Verzierungen, Visitenkarten, Buchstaben- und Devisen-Blatten, linirte Wirtschaftsbücher, beste Stahlfedertinte, rothe und blaue Carmin-tinte empfiehlt

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Pelerinen,

Kragen,

Chemisettes,

Manschetten,

Aermel etc.,

neueste Façons, empfiehlt in grosser Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse Nr. 39/591.

Reise-Utensilien

in den neuesten und praktischsten Formen, solid gearbeitet, empfiehlt in vollständiger Auswahl

G. B. Seiffinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Verkauf. Zwirn- und Glacéhandschuhe für Herren, Damen und Kinder,

Hanzzwirn, Stief- und Nähseide,

Atlas-Schlipse und Cravatten,

Reglige Schuhe, Sosenträger,

Cigarrenetuis und Taschentücher

verkauft stets zu billigen Preisen

W. Berl, Hainstraße Nr. 17.

Es soll mit den noch vorräthigen (geringen und schweren Sorten)

Hamburger Federspulen

völlig geräumt und dieselben deshalb billiger als gewöhnlich verkauft werden. Zugleich empfehle ich gute englische

Metallschreibfedern für jede Schriftart

und die dazu geeignete, vorzüglich schöne Lhoner Tinte in Krusen zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Spazier-Stöcke

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Gestickte Kragen

empfehlen

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4.

Elfenbeinkern-Bälle und Pockholz-Kegelkugeln

verkauft in allen Größen und zu billigsten Preisen

Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Echte Mailänder Seidenkett-Handschuhe

für Herren und Damen zu den bekannt billigen Preisen empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Striegli's Hof.

Knöpfe

in Lack, Seide, Metall, Perlmutter, Steinkohle, Horn, Zinn, Eisen etc. im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen bei

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

(Für die schöne Saison besonders empfehlungswerth.)

Pariser Glanzlack,

mittelst welchen man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflichsten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirtem Leder geben kann, dabei so billig, dass ein Paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als zwei Pfennige kostet, ist in Flaschen, 3 $\frac{3}{8}$ Pfd. enthaltend, à $\frac{1}{4}$ Thlr., in Leipzig echt zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Abgesehen davon, dass zu einer guten Toilette unstrittig nur lackirtes Schuhwerk gehört, welches weder Beinkleider noch Strümpfe beschmutzt, besitzt obiger Lack noch den Vorzug, dass er für Conservirung des Leders nur zweckdienlich ist.

Täglich frischen Maitrank

in Qualität wie früher

à Bouteille 10 Ngr.

Moritz Siegel.

Englisch Ale

heute vom Fasse bei

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

F. A. Poyda

auf der Reichstraße Nr. 52 neben den
Fleischbänken

empfehlen

Summi-Bälle,
Spazierstöcke für Herren und Kinder,
Brieftaschen und Cigarren-Stuis,
Reise-Utensilien,
Summi-Hofenträger,

und noch viele andere Artikel, schöne und neue Waare, welche
mit dem am 5. d. M. stattgehabten Brande in keine Verührung
gekommen ist.

Mein Lager von den so beliebten

weiß- und buntwollenen gestrickten Damentüchern,

nebst der dazu passenden Wolle in Bunt und Weiß, ist wie-
der auf das vollständigste sortirt und empfehle selbiges bei vor-
kommenden Fällen einer geneigten Berücksichtigung bestens.

Adolph Hörisch, Markt Nr. 16/1.

Billige Leder-Handschuhe

für Herren in hellen, halbdunkeln und dunkeln Farben, das
Paar von 6 Ngr. an,

für Damen u. Kinder ditto ditto, das Paar von 5 Ngr. an.

Rein leinene Zwirn-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Farben mit
und ohne Elastique.

Mailänder Seidenkett-Handschuhe

für Damen und Herren in hellen und dunkeln Farben,
so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle
ich zu den bevorstehenden Feiertagen hiermit bestens.

Adolph Hörisch, Markt Nr. 16/1.

Umbrichte Fillet:

Sommer-Umschlagetücher,

ein luftiges und elegantes Gewand für den Som-
mer, empfiehlt in brillanten Farben L. Bucher, Hainstraße
Nr. 32, am Eingange vom Markte.

Fertige Herren-Hemden

von Bielefelder rein Leinen-Handgespinnst (unter
Garantie der Echtheit) à 2 bis 5 Thlr. im Wäsch-Maga-
zin, Hainstraße Nr. 32, am Eingange vom Markte.

Glacé-Handschuhe

empfehlen billigt

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Echt engl. blauebrige Nähadeln, Tapissier- und Häkelnadeln
u. m. dgl. empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Lehmann, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Den 31. Mai u. 1. Juni,

während des Pfingstfestes bleibt unsere Cigarren-Handlung ge-
schlossen, weshalb wir vorher jeden Bedarf von 25 Stück
so billig als bei 1000 Stück berechnen.

G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Pfälzer Umblatt und Einlage

empfehlen zur Cigarrenfabrikation in ausgezeichnete Qualität,
billigt

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße.

Maitrank,

vorzüglich gut, empfiehlt

C. F. Runge.

Die königl. sächs. concess.

Chocoladen-Fabrik zu Dehnitz

von

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166

empfehlen ihre bekannten Cacao-Fabrikate in bester Güte, als:
Eisenbahn-Chocolade das Pfd. 24 Loth 5 Ngr., 7 Pfund
für 1 Thlr.

f. Gewürz-Chocoladen à Pfd. 32 Loth zu 7¹/₂, 8, 9, 10¹/₂
und 12 Ngr.

f. Vanillen-Chocoladen à Pfd. 32 Loth zu 13, 15, 18 und
21 Ngr.

f. Gewürz- und Vanillen-Chocoladen mit bunten und colo-
rirten Bildern und Jagdwisgen, das Pfd. 32 Loth, 32
und 60 Tafelchen auf 1 Pfund, pr. Pfd. 10 Ngr.,
15 und 21 Ngr.

f. Gewürz-Chocoladen mit Bildern des preuß. Militärs in
neuester Uniform, 24 Tafelchen pr. Pfd. 16 Ngr.

Sanitäts-Chocolade das Pfd. 32 Loth à 11¹/₂ u. 15 Ngr.

Suppen-Chocolade das Pfd. 32 Loth à 5¹/₅ Ngr.

f. Cacaomassen das Pfd. 32 Loth, à 11, 12 und 15 Ngr.
nebst mehreren andern Sorten, worüber Preiscurante das Nä-
here besagen. Bei Abnahme von 6 Pfd. das 7. Pfd. frei und
bei größeren Partien ein bedeutender Rabatt.

Neue Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

* Beste Thüringer Schinken von 5 bis 25 Pfd. schwer,
à Pfd. 5 Ngr.

Beste Thüringer Cervelatwurst à Pfd. 8 Ngr., so wie auch
gefüllte Schinken (Schinkenwurst) à Pfd. 8 Ngr., erhielt frisch

C. F. Runge, Niederlage ausländischer Fleischwaaren.

Hierzu eine Beilage.

Turnverein.

Der hiesige Turnverein hält Donnerstag den 28. Mai Abds. 6 1/2 Uhr auf seinem Turnplatz in der Holzgasse (Eingang neben dem Dessauer Hof) ein **Schauturnen**, zu dem der Unterzeichnete alle Freunde und Freundinnen des Turnwesens ergebens einladet.
Der Turnrath.

Das Verkaufslocal von **Heinrich Werner**, Opticus und Mechanicus, befindet sich jetzt: Hallesche Straße Nr. 10, und bittet seine geehrten Kunden um gefälligen Besuch.

Die Wellen- und Strombäder

der Thomasmühle sind von heute an wieder eröffnet und neu eingerichtet; auch sind selbige mit Regen- und Douchebädern versehen.

Die Wattenfabrik v. J. G. Richter befindet sich jetzt Klostersgasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1. Etage, und empfiehlt sich hierdurch ergebenst.

Baumwolle zu Bettdecken

zu jeder beliebigen Größe und Stärke in vorzüglichen Sorten Baumwolle wird schnell und billigst gefertigt in der Wattenfabrik von **J. G. Richter**, Klostersgasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1. Etage.

Die **Anstalt zum Reinigen der Bettfedern** befindet sich jetzt Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7. Anmeldungen dazu erbitte ich mir in meiner Wohnung Klostersgasse Nr. 14 zwei goldne Sterne, 1. Etage.
J. G. Richter, Besitzer der Anstalt.

Fein vergoldete Uhketten, Tuchnadeln, Broches, Colliers, Armspangen, Ohrringe, Medaillons etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Lehmann, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Tisch-, Tranchir-, Taschen-, Feder- und Rasirmesser, Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel von Britannia-Metall, Salatslöffel und Gabeln von Buchsbaum, empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Lehmann, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Damentaschen von Kosshaar und Wolle mit Schloß, Kinder-, Schul- und Reisetaschen, Gummihosenträger von 7 1/2 bis 20 Ngr. empfiehlt
F. Lehmann, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Spazierstöcke,

Cravaten, Schlipse, Hoenträger, Handschuhe, Cigarren-Etui's u. s. w. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Str. Nr. 8.

Meissner & Co.,

Brühl- und Nicolaisstraßen-Eckhaus Nr. 28, empfehlen ihr sehr sortirtes Lager von den neuesten Damen-, Kinder- und Herrenhüten aller Strohgeschlechtern zu billigsten Preisen.

Steinharte Thonseife,

durchaus nicht sandig, pr. Pfd. 2 1/2 Ngr., die beste Seife zum Scheuern etc., empfiehlt
Hermann Welker, Ulrichsg. 29.

Wanzen-Vertilgungsmittel,

ein sehr vortheilhaftes und neues Mittel, wovon sich Jeder mann leicht und geschwind befreien kann. Zu haben Wasser- kunk Nr. 10 parterre.

Baupläze, sehr gut gelegen, einer davon an der Dresdner Straße, sind zu verkaufen durch **F. Römer**, vor dem Dresdner Thore die dritte Gasse Nr. 115.

Ein Haus in Connewitz,

im besten Zustande befindlich, ist mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und hübschem Garten unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in Connewitz Nr. 89.

Hausverkauf.

Ein kleines Haus mit Garten und angenehmer Lage in Reudnitz ist sofort Veränderung halber billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf gefällige Anfragen Herr Kaufmann **Schmuck**, Dresdner Straße Nr. 27.

Verkauf. Ein Haus mit 3 Acker Feld, 2 Acker Wiese, kleinen Gärten und 6 Logis, desgl. 2 Acker Wiese extra und ca. 50 Ctr. Heu, à Ctr. 15 Ngr. ab Boden ist zu verkaufen in Großschöcher Nr. 28.

Verkauf mehrerer Baupläze vor dem Windmühlenthor durch

Adv. **Alexander Kind**, Thomaskäthchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein hübsch eingerichtetes Gärtchen im Johannisthal. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 5 parterre.

Ein vorzüglicher Flügel von starkem, und einer von sanftem Ton ist zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Tausend Lehmsteine auf dem neuen Ausbau zu den Thonbergstraßenhäusern.
C. G. Sörigsch.

Zu verkaufen sind billig 2 Secetaire, 2 gut gepolsterte Divans und 2 Sopha vor dem Windmühlenthor, Albertstr. Nr. 5.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum eine Kinderbettstelle und ein zweiflügeliges Sopha: Magazingasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein junger Wasserhund im Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Eine sehr schöne **Kochmaschine** ist zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 31, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Victualien- u. Fleischwaaren-Geschäft mit Wohnung bei **C. W. Rauffsch**, Neukirchhof Nr. 2, 3 Tr.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen: Friedrichstraße Nr. 32, vorn heraus 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha wegen Mangel an Platz im goldenen Ring bei **Meher**.

Ein Bücherregal ist zu verkaufen: **Pachhofgasse** Nr. 7, 3 Treppen.

Raffinad in Broden, weiß und fest, pr. Pfd. 5 1/2 Ngr., f. Café's à 5 1/2, 6, 6 1/2 und 7 Ngr. rein und stark von Geschmack, empfiehlt bestens

Hermann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Früh und Abends ist Milch von der Kuh weg zu haben, à Kanne 8 Pf.: **Georgenstraße** Nr. 16.

Feinste marin. Häringe mit Capern, Champignons, Rischen etc., à Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

300 Stück

Schinken von 5 bis 24 Pfd., à Pfd. 5 Ngr., 5 Ngr. 6 Pf. bis 6 Ngr., erbielt und empfiehlt
Dorothea Weise.

Echt Braunschweiger Schmalzwurst, direct bezogen, von bester Qualität, empfiehlt
Dorothea Weise.

Gesucht wird ein accurater Notenseher. Näheres in der Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19.

Ein Studirender wünscht in den alten Sprachen und in der Mathematik Unterricht zu ertheilen, doch unterzieht er sich auf Verlangen auch andern Lehrgegenständen. Die Adresse ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sollte Jemand einen Lehrer in den **Realien** (namentlich Mathematik), in den **alten Sprachen** oder in der **Musik** suchen, so beliebe er seine Adresse in der Buchhandlung von **W. Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19 abzugeben.

Sollte eine Dame geneigt sein, ein junges Mädchen auf gemeinschaftliche Kosten mit nach Marienbad zu nehmen, so bittet man, Anerbietungen gefälligst in der Expedition dss. Bl. unter A. K. niederzulegen.

Cautionsfähige Boten, im Rechnen und Schreiben bewandert, können fortwährend Beschäftigung finden: Lange Straße Nr. 15, 1. Etage.

Ein Kellner wird zum 1. Juni gesucht: Burgstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein gewandter Kellner. Zu erfragen bei **J. G. Böttiger**, Kupfergäßchen Nr. 2.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung bei **Eberhardt & Grimme**.

*** Weisnäherinnen ***

für feine Oberhemden, nur ganz geübt, finden Beschäftigung Reichsstr. Nr. 55, Treppe A., 4 Treppen bei **A. B.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in die Küche. Nur solche haben sich zu melden im Plauenschen Hof beim Wirth.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein Kindermädchen von gefestem Jähren. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Gesucht wird eine Köchin und eine Jungemagd im Waldschlößchen zu Göhlis.

Gesucht wird sogleich ein solides und reinliches Mädchen zur Aufwartung, früh von 6—9: Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Einem in der Küche und Hausarbeit wohl erfahrenen Mädchen, welches jedoch längere Zeit an einem Ort gedient haben muß und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann zum 1. Juli ein sehr einträglicher Dienst nachgewiesen werden Brühl Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, die außer der Wartung zweier Kinder sich auch den andern häuslichen Verrichtungen mit unterziehen muß: Zeiger Straße Nr. 23, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen und ein Laufbursche. Zu erfragen Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, Modewaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 7/226 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Raundörfschen Nr. 2 parterre.

Gesucht wird wo möglich zum 1. Juni ein Kindermädchen, welches bereits dergleichen Dienste bei ordentlichen Herrschaften gehabt hat, gut nähen und plätten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist: Lehmanns Garten, erstes neues Haus, zweite Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein rechtschaffenes, arbeitsames Dienstmädchen wird zum Juli Dürstraße Nr. 20, 3 Treppen gesucht.

Ein tüchtiger Handarbeiter vom Lande, gut empfohlen, sucht, da er hier ganz ohne Bekanntschaft und zu aller vorkommenden Arbeit fähig ist, Beschäftigung. Adressen unter W. W. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein empfehlungswerther junger Mann, gewandter Detaillist, welcher zu Johannis a. c. in einem lebhaften Material-, Tabak- und Eisenwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt Sachsens seine Lehrzeit beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen anderweitigen Posten. Geneigte Offerten erbittet man unter der Adresse **A. H. Nr. 1 poste restante Oschatz**.

Ein kräftiger Mann, militärfrei, der gute Atteste über seine Brauchbarkeit aufzuweisen hat, weiß gut mit Pferden umzugehen, ein vorzüglich guter Wärter derselben, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht, Markthelfer oder Hausmann. Näheres gefälligst bei **F. Möbius**, Amtmannshof.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann vom Lande, ohne Kinder, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer etc. Auskunft giebt darüber Herr Schuhmachermeister **Stickel**, Grimma'sche Straße Nr. 32.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Ecke der alten Waage bei **Madame Ranz**.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis eine Familienwohnung im Preise von ungefähr 120 Thlr. in der Ritter-, Nicolai- und Reichsstraße oder auf dem Brühl. Adressen bittet man abzugeben in der Handlung des Herrn **Rast** in der Schützenstraße.

Eine Niederlage

wird zu miethen gesucht von **Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße.

Ein Logis wird gesucht in der Vorstadt, von 3 Stuben, 2 Schlafstücken und Raum zur Garderobe, wo möglich Mittagsseite und mit etwas Garten. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter A. W. O. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines, nicht meßfreies, heizbares Gewölbe zu billigem Preise in der innern Stadt. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Schiffe St. G.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 60 bis 70 Thlr., zur Betreibung einer Schenkwirtschaft, parterre oder 1 Treppe. Adresse Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Vermiethung.

Burgstraße Nr. 2 ist die erste Etage zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, Hohe Straße Nr. 13.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten: Reichsstraße Nr. 19.

Zu vermieten sind an Herren (nicht meßfrei) mehrere schöne Zimmer, eins mit Erker: Reichsstraße Nr. 12, 3te Etage.

Eine Stube mit Schlafcabinet, mit angenehmer Aussicht, ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten. Baier. Platz 2 bei C. Franke.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 14/546 ist die dritte Etage künftige Michaelis oder auch schon nach Johannis zu übernehmen mit allem rechtlichen Zubehör. Preis 200 Thlr. Cour. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietben ist eine Parterrestube, am Garten gelegen, mit oder ohne Meubles; auch ist daselbst ein Flügel zu verkaufen bei **C. Geißler**, Reichels Garten, Thesings Haus.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven vorn heraus: Hall. Gäßch. 4. 1 Tr.

Zu vermietben sind 2 kleine Stuben nebst Kammer an ledige Herren: Nicolaistraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermietben ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn: große Fleischerstraße Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermietben ist eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, sogleich oder zu Johannis zu beziehen: Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermietben ist in erster Etage, vorn heraus, eine Stube für einen oder auch zwei Herren. Das Nähere Neumarkt Nr. 12 parterre.

Zu vermietben ist sofort ein kleines Stübchen mit Bett an eine solide Person. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 10 an der Wasserfontäne.

*** Reichstraße Nr. 25 ***

sind mehrere Stuben an ledige Herren zu vermietben.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen vorn heraus für anständige Leute: Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Zwei Stuben nebst Schlafstuben, 2 Treppen hoch vorn heraus mit schöner Aussicht, sind billig zu vermietben und gleich zu beziehen: Post- und Querstraßen-Ecke Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine schön meublierte Stube: Inselstraße Nr. 2, erste Etage, Thüre rechts.

Zu vermietben sind sogleich eine meublierte Stube, so wie offene Schlafstellen: Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zwei Stuben, meubliert, sind zu vermietben: große Fleischerstraße Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Zu beziehen ist eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett: Thomaskirchhof Nr. 1, im Gartengebäude.

Zu vermietben ist in Lindenau Nr. 117 an der Straße an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Schlafstube als Sommerwohnung oder auch für das ganze Jahr.

Zu vermietben ist an einen ledigen Herrn im Juni eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven ohne Bett: Reiterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer, meubliert, ist sofort an solide Herren zu vermietben: Neumarkt Nr. 16/50, 3 Treppen rechts.

Vermietbung. Eine 2. Etage an der Promenade im besten Zustande für 170 Thlr., zu Johannis beziehbar; das Nähere Neutrichhof Nr. 32, b. i. Abisch.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist Querstraße Nr. 29 ein fein meubliertes Logis mit sehr schöner Aussicht ins Freie. Näheres beim Besitzer daselbst.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, ist billig zu vermietben; auch sind daselbst noch Schlafstellen offen: Brühl, blauer Harnisch, bei **Richter**, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietben ist für nächste Michaelis in der Klosterstraße in Nr. 15 eine Familienwohnung mit 10 Stuben und Zubehör in der 2. Etage mit der Aussicht auf die Allee, so wie 2 dergleichen mit 9 u. 10 Stuben, in der 1. u. 2. Etage im Gartengrundstück an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe hoch.

Sogleich zu vermietben sind 2 Stuben nebst Alkoven und Vorsaal unter eigenem Verschluss, mit Aussicht auf die Rosenthalerbrücke bei der Steuerrevisor Pfeiffer, Frankfurter Straße 1.

Schlafstellen sind offen bei **J. G. Bauer**, Ulrichsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermietben sind zwei schöne Stuben für einen oder zwei Herren, sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen: Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, 4. Etage, vorn heraus links.

Offene Schlafstelle für solide Herren mit Kost auf dem Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen hinten heraus.

Zu vermietben ist ein Familienlogis zu 24 Thlr., zu Johannis zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Heute Stunde. Mey's Kaffeegarten. C. Schirmer.

Leipziger Salon. Heute Stunde. W. Seidel.

Böhlig-Chrenberg.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bitte ich ergebenst, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren; für eine große Auswahl guter Speisen, vorzüglicher Getränke und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.

Nur noch schönes Wetter und es wird ein recht heiteres Pfingstfest in meinen freundlich eingerichteten Localitäten geben.

August Pfeiffer.

Der Omnibus fährt den ersten und zweiten Feiertag und den darauf folgenden Tag jedesmal Nachmittag um 4 Uhr vom Fleischerplatz ab.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich während des Sommers, **Sonn- und Festtags, Bestellungen zu Mittagessen** gern entgegen nehme und nach Aufgabe gut und billig besorge. Ich ersuche daher die geehrten Familien, Bestellungen mit Angabe der Couverts zwei Tage früher in der Weinhandlung des Herrn **Gotthelf Kühne**, Petersstraße, gefälligst abzugeben.

F. Brabant in Zweinaundorf.

Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag Abend Speckfuchen.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag starkbesetztes Concert

in Gehrman's Kaffeegarten.

Insel Buen Retiro.

Morgen Freitag starkbesetztes Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein das Musikchor v. **J. Lopijsch.**

Café Royal

am Petersthore. Täglich **Gefrornes, Eisbaisers** 2 Ngr., **Eistorten** 5 Ngr. Auf Bestellung in allen Größen.

Grüne Schenke.

Heute ladet zu **Beefsteaks** mit Schmorkartoffeln, Cuziger Eierkuchen und kalten Speisen ergebenst ein **G. Schneider.**

Mey's Kaffeegarten.

Alle Tage Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen. Auch lade ich alle Nachmittage zum Scheidenscheyn freundlichst ein.

C. A. Mey.

NB. Auf meiner Regelpbahn kostet die Stunde am Tage 5 Ngr.

Drei Mühren.

Heute Abend von 8 Uhr an warmen Speckfuchen, so wie Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen etc. Ganz feine Gose, wozu ergebenst einladet

J. Tartter.

Täglich frisches Gebäck.

Einladung zum Schlachtfest

August Sorge.

heute den 28. Mai.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Mehlhorn neben der neuen Post

Heute früh 8 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

J. G. Böttiger, Kupfergäßchen Nr. 2.

Morgen von 9 Uhr an Speckfuchen bei

J. G. Jil im Tunnel.

Verloren

wurde in den Nachmittagsstunden des letzten Sonnabend den 23. dss. entweder im Innern der Stadt, oder auf dem Wege nach Lützschena, ein Armband von Corallen, mit goldnem Schloß, worin ein Corallen-Kopf gefaßt war. Die Herren **Strube & Sohn**, Juwelier, Reichstraße Nr. 2, werden dem Wiederbringer eine Belohnung von 2 Thln. verabreichen.

Verloren wurde am Sonntage im Park oder Gasthose zu Lützschena eine goldene Cigarrenspize. Der eheliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung an Herrn Gastwirth **Fischer** in Lützschena oder hier bei den Herren Besitzern des Café anglais abzugeben.

Stehen geblieben ist vor einigen Tagen im Atelier des Unterzeichneten ein seidner Regenschirm. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann denselben daselbst in Empfang nehmen.

Eduard Wehnert, Burgstraße Nr. 8.

Gefunden wurden 4 Schlüssel an einem Ringe. In Empfang zu nehmen bei dem Hausm. **Kaufsch**, gr. Feuerkugel.

Es sind nach und nach, zuletzt Sonntag den 24. Mai, vier einzelne Einstecke-Sporen mit Federn und kurzem runden Knopf von Argentan verloren worden.

Die Finder werden gebeten, solche an den Hausmann im Prähle Nr. 17 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Alle Diejenigen, welche aus der **Bibliothek** des verstorbenen Herrn **Paul Leplay** allhier Bücher entliehen haben, werden um deren **baldigste Rückgabe** an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben hierdurch höflichst ersucht.

Dr. Gelbke (Barfussgässchen No. 2).

C. Heute Abend 8 Uhr; um zahlreiche Beclamung wird gebeten. **S. R. L.**

D. P. — Lindenau. Felsenkeller. — 6 Uhr.

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Versammlung des Sprechvereins im Café français. Vortrag. Beschlussfassung in allgemeinen Vereins-Angelegenheiten.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag, den 30. Mai, Abends 8 1/2 Uhr Sitzung; bei heiterm Himmel Jahn's Sternwarte.

Durch fortdauernde Kränklichkeit sehe ich mich bei meiner schnellen Abreise von Leipzig verhindert, mich von meinen verehrten Sönnern, Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, weshalb ich mir gestatte, mich deren fernem gütigen Wohlwollen nur hierdurch zu empfehlen.

Leipzig, den 27. Mai 1846.

Amtsactuar **Manitius.**

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Bertha geb. Stromeyer**, von einem gesunden Knaben zeigt nur hierdurch allen Freunden ergebenst an

Leipzig, den 27. Mai 1846.

Dr. med. **Soefchen.**

Verspätet. Schnell und unerwartet entriß uns der Tod am 25. Mai nach kurzem Krankenlager, um jenseits die Ruhe zu finden, die er hier vergebens gesucht hat, einen treuen Freund, den gewesenen Handlungs-Commis **Robert Schleicher**. Sanft ruhe seine Asche. Diesen Nachruf widmen ihm seine Freunde.

Leipzig, den 25. Mai 1846.

B. R. Schw. E. Kw. St. Schn. W. Sdt. T. M. Fr. Lsch. Fke. L. Z. G.

Einpassirte Fremde.

André, Kfm. v. Breslau, Stadt Berlin.
v. Brazeau, Rent. v. Bunzlau, S. de Bav.
Bodemer, Fabr. v. Ischopau, gr. Blumenberg.
Bennewitz, Buchhdt. v. Hannover, Rh. Hof.
Baumeyer, Beamt. v. Wien, und
Behrend, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pol.
Bernhardt, Kfm. v. Hannover, St. Berlin.
Bodenstädt, Part. v. Braunschweig, St. Bresl.
v. Buttlar, Forstmr. v. Braunschweig, St. Rom.
Blaumeister, D., v. Plauen, Palmbaum.
v. Chotec, Graf, v. Brünn, Hotel de Bav.
Christians, Kfm. v. Oldenburg, St. Rom.
Döbel, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.
v. Egloffstein, Oberst, v. Beucha, St. Dresden.
Eckert, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg.
Frank, Kfm. v. Gommern, und
Feldinger, Adv. v. Lemswar, St. London.
Frauenstein, Wasserbauconducteur, v. Zwickau, grüner Baum.
Förster, Bäckr. v. Breslau, St. Breslau.
Frauenheim, Prof. v. Breslau, St. Breslau.
Fleischer, Kfm. v. Braunschweig, St. Berlin.
Friedheim, Kfm. v. Göttingen, und
Frank, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Geller, Stadtrichter v. Meerane, St. London.
Günther, Kfm. v. Altenburg, Rändn. Hof.
Hoffmann, D., v. Augsburg, Stadt Dresden.

Heinrich, Gastw. v. Chemnitz, großer Keller.
Hanke, Lehrer v. Cottbus, goldnes Sieb.
Hirsch, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Hachez, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Herrmann, Adv. v. Göttingen, Stadt Breslau.
v. Huschberg, Fräul., und
Hoffmann, Part. v. München, St. London.
Herbenz, Apoth. v. Alsteden, Schw. Kreuz.
Jochmus, Kfm. v. Lüneburg, deut. Haus.
Jenning, D., v. Schwerin, Stadt Breslau.
Köhler, Hauptamts-Controleur v. Eibenstock, Stadt Hamburg.
Kohl, Lehrer v. Püchau, Stadt Dresden.
v. Könnert, Kammerherr, v. Dresden, St. Rom.
v. Katoff, Gutsbes. v. Petersburg, S. de Sav.
v. Levesow, Domherr v. Riedern, S. de Bav.
Leinert, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Lange, Notar v. Schwerin, St. Breslau.
Loffow, Part. v. München, Stadt London.
Lichtenstein, Kfm. v. Prag, Stadt Berlin.
Ellenthal, Kfm. v. Königsberg, St. Breslau.
Meyer, Kfm. v. Braunschweig, S. de Saxe.
v. Reitschütz, Fräul., v. Dresden, g. Hahn.
Oberreit, Insp. v. Regsbach, Hotel de Prusse.
Pöpsch, Gastw. v. Reising, Stadt Dresden.
Pfnh, Kfm. v. Rastlau, Palmbaum.
Pigikowski, Kfm. v. Sarne, Palmbaum.

Riehl, Det. v. Ischortau, goldnes Sieb.
Richter, Rent. v. Dresden, und
Robin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rossum, Kfm. v. Emmerich, Hotel de Bav.
Reuter, D., v. Ebed, und
Risch, Part. v. Schwerin, Stadt Breslau.
Soder, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Seestern-Pauly, Reg.-Rath, v. Merseburg, u.
Stier, Kfm. v. Pesh, Hotel de Baviere.
Schumann, Dir. v. Amsterdam, S. de Bav.
Schmidt, Part. v. Gisleben, Palmbaum.
Schwedler, Fabr. v. Grimnischau, St. London.
Thieme, Sprachlehrer v. Hamburg, Bühl 8.
von Trautmannsdorff, Excell., Gesandter, von
Berlin, Hotel de Baviere.
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresden.
Wichmann, Friseur v. Cassel, Stadt Hamburg.
Weiß, Kfm. v. Barmen, und
Wendtsch, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pol.
Wolff, Bang. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Weißbrod, D., v. München, Stadt London.
v. Wolfersdorf, Rittmstr., v. Alig, Münchener Hof.
Wille, Insp. v. Rieburg, Palmbaum.
Wojniowski, Instrmtm. v. Danzig, St. Frankfurt.
Weise, Maler v. Amsterdam, Palmbaum.
Zoch, Kfm. v. Dresden, Stadt London.

Druck und Verlag von **C. Holz.**